

## Auszeichnungen.

Herr Oberleutnant Georg Humer des 3. Tir. Kaiserj.-Reg. wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde durch die neuerliche Allerhöchste belobende Anerkennung zum drittenmale ausgezeichnet. Gleichzeitig erhielt dessen Bruder, der Fähnrich Leo Humer des 1. Tir. Kaiserj.-Reg., aus dem gleichen Anlasse die Silberne Tapferkeitsmedaille 1. Klasse als dritte Auszeichnung. Beide sind Innsbrucker, Söhne des Herrn Johann Humer, Sekretärs der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft.

Dem Meraner Stadtarzt, Regimentsarzt Dr. Othmar Baumgartner wurde für vorzügliche Dienstleistung vor dem Feinde die Allerhöchste belobende Anerkennung (Signum laudis) bekanntgegeben. Dr. Baumgartner ist bereits mit dem Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens am Bande des Militär-Verdienstkreuzes und mit dem Eisb. Ehrenkreuz des Roten Kreuzes ausgezeichnet.

Die Allerhöchste belobende Anerkennung wurde für vorzügliche Dienstleistung vor dem Feinde dem Oberleutnant i. d. R. Dr. phil. Christian Bader des 3. Landesch.-Reg. beim Festungsspital Nr. 1 der Gesellschaft vom Roten Kreuz bekanntgegeben.

Das goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille wurde dem Bauadjunkten der österr. Staatsbahnen Freiherrn v. Hartlieb-Walkther zuerkannt.

Der König der Bulgaren hat dem Leutnant i. d. R. im Kriegspresquartier Karl Lustig Breaun v. Breaunfeld den Militärverdienstorden mit Krone und Schwertern am Bande des Tapferkeitskreuzes verliehen.

Das Eisene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille wurde verliehen dem Oberjäger Adolf Orsi, der Dekonomekanzlei des k. u. k. Reservespitals Bozen zugeteilt. Diese vom Kaiser kürzlich neugegründete Auszeichnung ist damit in unserem Gebiete zum erstenmale verliehen worden.

Dem Oberjäger Matth. Trogmann, dienstf. Oberjäger der k. k. Landesch.-Eisenbahnsicher.-Abteilung Meran, wurde vom k. und k. Landesverteidigungskommando in Tirol in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung vor dem Feinde das Eisene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen.

## Personalnachrichten.

Der Gemeindevorstand Dr. Wilhelm Schennach in Tannheim kommt als solcher nach Wien im Oberinntal. Derselbe tritt am 1. Oktober seine neue Stelle an.

## Aus Stadt und Land.

(Kriegskreditbank für Nordtirol Ges. m. b. H. in Innsbruck.) Im ersten Halbjahr 1916 wurden Gesuche in der Höhe von Kr. 472.915,92 formell eingebracht. Davon wurden Gesuche im Gesamtbetrage von Kr. 468.315,92 bewilligt und Kr. 236.407,68 ausgezahlt. Von den seit dem Bestand der Kriegskreditbank ausgezahlten Darlehen von insgesamt Kronen 2.450.93.943 wurden bisher Kr. 2.310.298,43 zurückgezahlt.

(Promotion.) Am 15. d. M. wurde an der hiesigen Universität Herr Viktor Tschuggmall, Kriegsfreiwilliger, Leutnant im k. u. k. Feldhaubitz-Reg. Nr. 6, Mitglied des akad. Korps „Athesia“ zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert.

(Ueber Kriegstaten.) Der bekannte Volksschriftsteller Schrott-Fiechl wird am Sonntag den 23. Juli abends halb 9 Uhr im Kaiserjaale (Zinnrain 37) einen Vortrag halten über Kriegstaten. Mitglieder und Gäste, Damen und Herren, ladet ein der kath. Arbeiterverein.

(Lehrer für Kadettenschulen gesucht.) Vom Platzkommando wird uns mitgeteilt: Behufs Deckung des Lehrbedarfs für die Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten ist im Einvernehmen mit dem Ministerium für Landesverteidigung die Aufstellung eines Lehrvorbereitungskurses auch im Schuljahr 1916/17 in Aussicht genommen. Dieser beginnt am 1. Oktober 1916 und endet am 18. August 1917. Offiziere des Ruhestandes (a. D.) des Heeres, und zwar nur Oberleutnants und rangjüngere Hauptleute, welche sich hiezu freiwillig melden, wollen beim Platzkommando Innsbruck in die näheren Bestimmungen Einsicht nehmen.

(Beim „Eisernen Blumentempel“) sind weiter folgende Spenden zu Gunsten der Witwen und Waisen gefallener Tiroler eingelaufen: Von Anton Mitscha, Kaufmann, 10 Kr.; von R. G. 10 Kr.; vom Grafen Thurn und Taxis statt eines Kranzes auf das Grab des jungen Helden Christof Graf Wolfenstein-Rodenegg 30 Kr.; von Richard Rahung, Cafétier, 10 Kr. Den wohlthätigen Spendern sei hiemit im Namen der Witwen und Waisen bestens gedankt.

(Kinderunterbringung auf dem Lande.) Die Angehörigen der Schulkinder, welche am Donnerstag, den 20. Juli früh die Reise nach Reutte antreten, werden aufmerksam gemacht, daß die Zusammenkunft um 6 Uhr früh in der Sittschule pünktlich zu erfolgen hat, da die Kinder von der Sittschule aus rechtzeitig auf den Westbahnhof befördert werden müssen. Auch Dienstag fuhr eine Gruppe armer Kinder (darunter insbesondere von Kriegern) des Stadtgebietes behufs Sommeraufenthaltes vom Bahnhofe hier ab; diese Gruppe wurde nach Flaurling geführt. Die Abreise erfolgte um 2 Uhr nachmittags.

(Unfall in einer Werkstätte.) Gestern vormittags geriet ein 16jähriger Bursche, der in einer Militärwerkstätte beschäftigt war, mit einer Hand in die Bohrmaschine; er zog sich eine schwere Verletzung zu. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Junge in die chirurgische Klinik gebracht.

(Butterkarten in Hötting.) Laut einer Kundmachung der Gemeinde Hötting von heute kann zum Bezuge von Butter nur bei der Brotkartenkommision die Abhempe lung erfolgen, und es sind zu diesem Zwecke alle Brotkarten vorzuweisen.

(Festnahme eines Franzosen.) Man schreibt uns aus Rattenberg: In der Nacht vom 16. auf den 17. ds. Mts. vernahm eine in der Villa Erhart wohnende Dame im Garten Schritte. Sie weckte ihren Gatten, währenddem ging die Hausglocke und auf Befragen kam vom Garten her die Bitte um etwas Eßbares, in französischer Sprache vorgebracht. Die Dame, welche dieser Sprache mächtig ist, versprach die Erfüllung des Wunsches, bald aber erschien der Gatte derselben, welcher Kommandant der Bahnsicherungsabteilung ist, und brachte den hungrigen Franzosen, der aus einem Gefangenenlager entwichen war, auf das Wohnzimmer. Von dort aus erfolgte sein Rücktransport.

(Die Enthüllung des Kriegsfürsorge-Denkmales in Rißbüchel.) Am Sonntag den 16. ds., wurde das vom akadem. Bildhauer Professor S. Mch in Wien ausgeführte Kaiserdenkmal, dessen hölzerner Sockel für die Benagelung zugunsten des Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen nach gefallenen Rißbücheler Kriegern bestimmt ist, in schlichter, aber von vaterländischer Begeisterung getragener Feier enthüllt. In Vertretung des Statthalter's enthüllte es der Bezirkshauptmann Dr. v. Unterrichter nach einer Begrüßungsansprache durch Bürgermeister Werner und schloß in einer Rede mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, dem die von der Stadtmusikkapelle gespielte und von den Festgästen und der Bevölkerung mitgeungene Volkshymne folgte. Nach einem Liebervortrag begann die Benagelung durch die Ehrengäste und dann durch das zahlreiche Publikum.

(Kaiserliche Geschenke.) Aus Sarnthein wird berichtet: Der Kaiser hat der Frau Ursula Unterkalmsteiner, deren sieben Söhne im Felde stehen, ein Geschenk von 500 Kronen und eine Silbertafel mit den kaiserlichen Initialen überreicht. — Frau Katharina Kosler, die sechs Söhne im Felde hat, erhielt 250 Kronen.

(Zunge Kaufbolde.) In Brigen begegneten sich vor kurzem in später Abendstunde mehrere halbwüchsige, einander feindlich gesinnte Burschen, die nach kurzer, gegenseitiger Stärkere! handgemein wurden. Hierbei zog einer sein Messer und versetzte seinem Gegner 3 Messerstiche am Rücken. Die Anzeige wurde erstattet.

(Die Fleischsagung für die Stadt Bozen) für die Zeit vom 14. Juli 1916 bis zur nächsten Berechnung beträgt: Rindfleisch per Kilogramm Kr. 5,12. Schöpfe und Lungenbraten sind von der Taxe ausgenommen.

(Ein Erdbeben) wurde ungefähr um elf Uhr in der Freitag-Nacht in Untermais verspürt. Die seismographischen Instrumente am k. k. maritimen Observatorium in Triest verzeichneten an diesem Tage nachts 10 Uhr 27 Min. 21 Sec.

ein sehr starkes Nahbeben, dessen Herdentfernung auf 140 Kilometer geschätzt wurde.

(Diebstahl.) Aus der Säge des Josef Walzhart in Franzanz wurde dieser Tage ein 12 1/2 Meter langer Treibriemen im Werte von 150 Kr. entwendet.

(Eine Katzenfreundin.) In der Gemeinde Schattwald lebt eine alte, ledige Bäuerin, welche gegenwärtig neun Katzen hat und sie ständig verpflegt. Eine Katzensteuer würde diesen mährischen Vergnügen abhelfen.

(Vermählung.) Siegfried Wächter, Revident und Stationsvorstand der k. k. österr. Staatsbahnen in Rißbüchel, vermählte sich mit Frä. Migi Fellner.

(Kriegerbegräbnisse.) Am 17. d. M. starben in Innsbruck infolge Verwundung oder Erkrankung im Felde: der Corporal Josef Riba vom 11. Inf.-Reg., die Infanteristen Leopold Bachler vom 21. Inf.-Reg. und Simon Ribic vom 26. Landst.-Inf.-Reg., der Landesfähige Josef Endorfer vom III. Landesch.-Reg., der Offiziersdiener Johann Aisl vom I. Landesch.-Reg. und die Kriegsgefangenen Lia Przhjovic (Serbe) und Nikolai Ciplonkow vom russischen Inf.-Reg. Nr. 184. Die Beerdigung der Benannten findet am 19. ds. um 2 Uhr 15 M. nachmittag von der Einsegnungshalle des neuen städtischen Pradler Friedhofes aus auf demselben statt.

(Todesfälle.) In Innsbruck starb Herr Hubert Fig, k. k. Oberintendant. Ferner verschieden in Innsbruck: Spengler Anton Perathoner, 57 Jahre alt, langjähriger, treuer Gehilfe beim Spenglermeister Franz Ziranek; Frau Franziska Plavec, 24 Jahre alt, und am 17. d. M. nach kurzem Leiden der Innsbrucker Wachkompagnie zugeteilte Patrouilleführer Otto Mattausch im 27. Lebensjahre. — In Schattwald verschied nach längerer Krankheit der Bauersmann Remigius Böber im 70. Lebensjahre. Derselbe hinterläßt die Witwe und einen Sohn, der seit 1913 im Militärdienst steht. — In Böhlen starb nach kurzer Krankheit der Gasthausbesitzer Benedikt Wesler im Alter von 49 Jahren. Die Witwe mit neun unversorgten Kindern trauern um ihren Ernährer. — In Cavabago verschied im Alter von 63 Jahren der Lehrer i. R. Peter Viola, Gemeindefretär. Ein Bruder (Parrer Albin Viola), ist Missionär. — Beinahe 107 Jahre alt, starb die alte Bürgerin von Mäntzen, Frau Cordula Burger, die bis vor kurzem noch so weit rüstig war, daß sie in ihrer Häuslichkeit und in Pflege durch ihre 64 und 77 Jahre alten Töchter verbleiben konnte und erst vor vier Wochen wegen zunehmender Altersschwäche ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

## Kriegshilfsaktion der Gemeinde Hötting!

Die Gemeinde Hötting hat im Sinne der Anregung Sr. Erzelenz des Herrn Statthalter's einen Aufruf an die Bewohner Höttings erlassen und um Beiträge zum Zwecke der Anschaffung billiger Lebensmittel für die arme Bevölkerung gebeten.

In Hötting wohnt seit jeher eine große Zahl armer Arbeiterfamilien, welche, weil die Lebensverhältnisse doch etwas billiger als in der Stadt, dorthin gezogen sind, jedoch in der Stadt ihren Verdienst finden.

Einerseits wird nun gerade diese arme Bevölkerung von den Preissteigerungen und den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen getroffen, während andererseits verhältnismäßig wenig Begüterte in Hötting wohnhaft sind, welche zur Linderung der Not namhaft beisteuern könnten.

So sind bis nun an monatlichen Unterstützungen 700 Kronen zur Verfügung, mit welcher Summe 700 arme Parteien, — deren Zahl jedoch im steten Wachsen ist, — unterstützt werden sollen.

Die gefertigte Gemeindevorstellung ist daher außer Stande, mit diesen geringen Mitteln eine merkliche Verbesserung der Lage dieser armen Bevölkerung herbeizuführen und appelliert in ihrer Not an den bekannten Wohlthatigkeitssinn der Bürger der Stadt Innsbruck, der notleidenden Bevölkerung der Nachbargemeinde Hötting durch Leistung von, wenn auch kleinen Beiträgen beizustehen.

Gemeinde-Vorstellung Hötting  
am 18. Juli 1916.